

Fair Finance Institute Newsletter (2/2021)

Mai 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Interessierte an einem nachhaltigen Finanzwesen,

fast unbemerkt von zumindest einer breiteren Öffentlichkeit hat die EU-Kommission am 21. April ihr [Sustainable Finance-Paket vorgestellt](#).

Es enthält unter anderem einen Vorschlag zur Optimierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)). Das Fair Finance Institute (FaFin) hofft, dass auch unsere Handlungsempfehlungen dazu, die im Rahmen des Evaluationsprojektes für das Umweltbundesamt zusammengestellt wurden, in der folgenden Diskussion mit einfließen werden (s. diesen [Beitrag](#) hier im Newsletter).

Auch der lang erwartete delegierte Rechtsakt zur klimabezogenen Taxonomie wurde mit dem Paket veröffentlicht. Ein wichtiger Meilenstein für die Schnittstelle von Nachhaltigkeits-Berichterstattung von Unternehmen und Nachhaltigkeits-Ausrichtung der Finanzbranche ist damit gelegt.

Und auch die deutsche Regierung ist in dieser Richtung aktiv gewesen. Am 5. Mai veröffentlichte sie ihre [Sustainable Finance Strategie](#). Es tut sich also insgesamt gerade sehr, sehr viel

Die Schwerpunkte der Arbeit am Fair Finance Institute waren seit Januar u.a. die Vorbereitung der nächsten Future of Fair Finance am 25. Mai – dieses Mal online und zum Thema „Bezahlbares und klimagerechtes Wohnen“ –, verschiedene Aktivitäten rund um „Conscious Fintech“ sowie die Unterstützung des „Forums Geldwende“. Zu diesen FaFin-Projekten finden Sie wie gewohnt Informationen in diesem Newsletter.

In der Hoffnung, bald auch wieder mehr persönliche Begegnungen zu haben, verbleibt das FaFin-Team

mit besten Grüßen

Markus Duscha

Markus Duscha, Fair Finance Institute
Montpellierstr. 10, D - 69115 Heidelberg
Tel.: +49 / 6221 / 42 63 793
markus.duscha@fair-finance-institute.de
www.fair-finance-institute.de
USt-IdNr.: DE 305720540

Inhalt

| | |
|---|----|
| 1 Ausgewählte Aktivitäten des Fair Finance Institutes | 3 |
| Die vierte „Future of Fair Finance“: Bezahlbares Wohnen und Klimaschutz, Dienstag, 25.05.2021, 14 – 18 Uhr, online | 3 |
| Klima- und Umweltberichterstattung deutscher Unternehmen: Neue Publikation mit Handlungsempfehlungen vom Umweltbundesamtes | 4 |
| „Forum Geldwende“ veröffentlicht gemeinsames Forderungspapier | 5 |
| Conscious Fintech I: Meetup „Will technology help to boost sustainable insurance?“ | 6 |
| Conscious Fintech II: Workshops auf dem GLS-Geldgipfel..... | 7 |
| Conscious Fintech III: Neue LinkedIn-Gruppe „Fintech4Impact“ | 7 |
| <hr/> | |
| 2 Kommende Veranstaltungen mit Beteiligung des Fair Finance Institutes | 8 |
| Future of Fair Finance: Bezahlbares und klimagerechtes Wohnen Dienstag, 25.5.2021, 14-18 Uhr, online | 8 |
| Conscious FinTech – Meetup #13: WWF-Film „Our Planet: To Big To Fail“ Mittwoch, 02. Juni 2021, 19 – 21 Uhr, online | 8 |
| <hr/> | |
| 3 Sonstiges | 9 |
| Bürgerbewegung Finanzwende beobachtet Neuaufstellung der Finanzaufsicht..... | 9 |
| 10 Jahre Finance Watch: Happy Birthday | 9 |
| <hr/> | |
| 4 Bestellung / Abbestellung des Newsletters..... | 10 |

1 Ausgewählte Aktivitäten des Fair Finance Institutes

Eine vollständige Übersicht über Projekte des FaFin finden Sie [hier](#). Hervorheben möchten wir aktuell besonders:

Die vierte „Future of Fair Finance“: Bezahlbares und klimagerechtes Wohnen, online am Di, 25.05., 14-18 Uhr

Dieses Mal u.a. mit Sven Giegold, der EU-Kommission und Projekten aus Deutschland und anderen EU-Staaten

Wie schon in den Jahren zuvor wird es darum gehen, wie drängende Aufgaben einer nachhaltigen Entwicklung in der eigenen Stadt oder Region durch neuere Sustainable Finance-Ansätze vorangebracht werden können. Zurzeit fragen sich viele Kommunen, wie sie bezahlbaren Wohnraum schaffen können und dabei trotzdem den Klimaschutz nicht vernachlässigen. Wir zeigen dazu Ansätze auf.



Wir freuen uns besonders, dass unsere Veranstaltung ein offizielles Side Event des „[European Social Economy Summit](#)“ ist. Entsprechend wird auch die „Future of Fair Finance“ dieses Mal spannende regionale Finanz-Ansätze auch aus anderen EU-Ländern präsentieren, die auf Deutsch und Englisch verfolgbar sind. Das Programm finden Sie [hier](#).

Unter anderem sind als Referierende dabei:

- **Anna Athanasopoulou**
EU-Kommission, Referatsleitung „Nähe, Sozialwirtschaft, Kreative Wirtschaftszweige“ in der DG GROW
- **Dr. Peter Kurz**
Oberbürgermeister der Stadt Mannheim
- **Sven Giegold**
Sprecher der deutschen Grünen im Europaparlament
- **Christiane Ram**
Leitung Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim
- **Helmut Augustin**
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Rhein Neckar Nord
- **Nils Bormann**
Deutsche Energie-Agentur (dena)
- **Christian Loy**
Cambium - Leben in Gemeinschaft, Fehring, Österreich

- **Alexis Versele**
Faculty of Engineering Technology, Building Physics & Sustainable Design,
KU Leuven, Belgien
- **Gesa Vögele**
Mitglied der Geschäftsführung bei CRIC e.V.

Die Future of Fair Finance ist ein gemeinsames Projekt des Fair Finance Institute und des [Starkmacher e.V.](#). Gefördert wird die Veranstaltung durch die Sponsoren [Landesbank Baden-Württemberg](#) und [Sparkasse Rhein Neckar Nord](#). Die [Wirtschaftsförderung Mannheim](#) und [S-Hub Mannheim](#) sind zudem tatkräftige Unterstützer.

Direkt zur kostenlosen Anmeldung zur Future of Fair Finance am 25. Mai gelangen Sie [hier](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Klima- und Umweltberichterstattung deutscher Unternehmen: Neue Publikation mit Handlungsempfehlungen vom Umweltbundesamt (UBA)

FaFin ist Partner bei der Evaluation der CSR-Berichtspflicht

Eine zentrale Voraussetzung, damit private und öffentliche Gelder auch in nachhaltige Bahnen gelenkt werden können, sind qualitativ hochwertige Informationen über die ökologischen und sozialen Auswirkungen von Unternehmen. Aber auch über ihre Strategien, Ziele und Maßnahmen hin zu mehr Nachhaltigkeit sowie über die Risiken und Chancen, die sich auf dem Weg dahin ergeben, sollte berichtet werden. Genau an diesen Informationen mangelt es noch immer, wie Analysen der Europäischen Kommission sowie einer Reihe von Forschungskonsortien und auch die Autorinnen und Autoren der nun vorliegenden UBA-Studie festgestellt haben.

Die aktuelle Veröffentlichung des UBA zeigt eindrücklich, wo es bei der verpflichtenden CSR-Berichterstattung deutscher Unternehmen über Klima und Umwelt noch hakt. Sie macht aber auch deutlich, dass Fortschritte erzielt wurden und wie eine gute Berichtspraxis aussehen kann. Die Autorinnen und Autoren ziehen aus ihrer Untersuchung eine Reihe konkreter Handlungsempfehlungen, die der europäische und



deutsche Gesetzgeber in der Überarbeitung der CSR-Richtlinie beachten sollte, um die Berichtspraxis über Umweltthemen künftig zu verbessern.

Die Evaluation erfolgte im Auftrag des UBA unter der Leitung des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung ([IÖW](#), Projektleitung) gemeinsam mit [Arqum](#) und dem Fair Finance Institute.

Weitere Informationen / Download der Broschüre [hier](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

„Forum Geldwende“ veröffentlicht Forderungspapier

FaFin gestaltete den Kommunikationsprozess und moderierte die Workshops der beteiligten Geldwende-Initiativen zur Findung und Abstimmung der gemeinsamen Ziele und Forderungen

Ansichts der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie fand sich im Frühjahr 2020 eine Gruppe von Akteuren deutscher Geldreform-Bewegungen zusammen, die nun mit einem Katalog gemeinsamer Forderungen an die Politik herantritt, um so aus der Krise eine Chance für nachhaltige, systemische Veränderungen zu machen.

Anlässlich des 4. GLS-Geldgipfels 2021 entstand das am 01. Mai 2021 veröffentlichte Papier als eine Zwischenbilanz dieser Bemühungen. Die dort dargestellten Ziele sind den Autoren der Organisationen [Initiative für natürliche Wirtschaftsordnung e.V.](#), [Monneta gGmbH](#), [Modern Money Theory Deutschland](#), und [Chiemgauer e.V.](#) gemeinsam. Die Forderungen im veröffentlichten Papier werden von allen mitgetragen, auch wenn die einzelnen Akteure unterschiedliche Priorisierungen und jeweils auch weitere, im Papier nicht dargestellte Reformvorschläge haben.

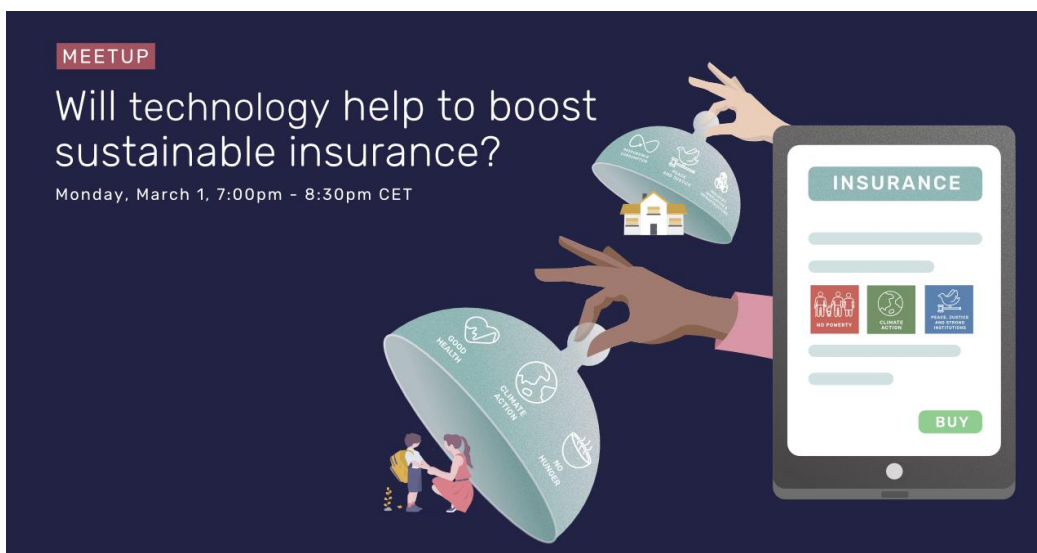
Das mit Unterstützung der [GLS Treuhand e.V.](#) entstandene Forderungspapier „Geldwende jetzt!“ steht u.a. [hier](#) zum Download bereit.



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Conscious Fintech I: Meetup „Will technology help to boost sustainable insurance?“

Das Conscious Fintech-Meetup #12 beschäftigte sich am 01. März 2021 mit Versicherungs-Startups. Marie-Luise Meinhold (ver.de Projektgesellschaft AG) und Ruben Rögels (elinor) gaben Einblicke in ihre Unternehmen. Marie-Luise Meinhold zeigte auf, dass der Versicherungssektor eine vergleichbar große Menge an Geld bewegt wie der Bankensektor. Aber unglücklicherweise gibt es bisher deutlich weniger FinTech-Unternehmen, die ihre Geschäftsmodell auf Versicherungsleistungen ausrichten. Eine ziemlich komplexe Regulierung und die Tatsache, dass Versicherungen keine Alltagsthemen der Menschen sind, mögen Ursachen dafür sein, wie uns Ruben Rögels wissen ließ. Aber genau das wären doch eigentlich genau die richtigen Herausforderungen für FinTech-Startups, waren sich die Teilnehmenden dieses Online-Meetups einig.



Das Fair Finance Institute ist zurzeit Koordinator der [Conscious Fintech-Initiative](#), die gemeinsam mit [N3xtcoder](#) und der [Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg](#) dieses Meetup organisiert hatte.

Die zurückliegenden und kommenden Meetups der Conscious FinTech-Initiative finden Sie [hier](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Conscious Fintech II: Workshops auf dem GLS-Geldgipfel



Am 30.04. und 01.05. war FaFin als Koordinator von Conscious Fintech gemeinsam mit FinTech4Impact von [N3xtcoder](#) Gastgeber von zwei Workshops zum Thema „Digitale Finanztechnologien für Nachhaltigkeit? - Ein Brückenbau“ auf dem Geldgipfel der GLS Treuhand. Am ersten Tag stellten sich, als Einführung in die FinTech-Welt, drei Startups mit klarer nachhaltiger Ausrichtung vor: [ecolytiq](#), [tip-me](#) und [ESG screen17](#). Am zweiten Tag wurden mit den Teilnehmenden die ausgewählten Themen „Finanzierung der Frühphase von nachhaltigen FinTechs“ und „Vernetzung der nachhaltigen FinTech-Welt“ vertieft behandelt.

Weitere Informationen zum Workshop und zum Geldgipfel [hier](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Conscious Fintech III: Neue LinkedIn-Gruppe „Fintech4Impact“

Wenn Sie sich dafür interessieren, wie Finanztechnologie zur Lösung der drängendsten sozialen und ökologischen Probleme beitragen kann, mit denen wir heute konfrontiert sind, dann ist dies die richtige [LinkedIn-Gruppe](#) für Sie! Tauschen Sie sich mit Experten und Enthusiasten aus, teilen Sie interessante Veranstaltungen, Neuigkeiten und Meinungen.

[Conscious Fintech](#), [N3XTCODER](#) und das [Fair Finance Institute](#) haben sich mittels dieser neuen Fintech4Impact-LinkedIn-Gruppe zusammengeschlossen, um mehr Sichtbarkeit für das Thema zu schaffen und Menschen zu verbinden, die gemeinsam den Wandel vorantreiben wollen. Hier ist der [Link](#) zur Gruppe.



[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

2 Kommende Veranstaltungen mit Beteiligung des Fair Finance Institutes

**Future of Fair Finance,
Dienstag, 25.5.2021, 14-18 Uhr, online**

„Finanzierung bezahlbaren und klimagerechten Wohnens“

Unter anderem mit Sven Giegold (Mitglied des EU-Parlaments), Anna Athanasopoulou von der EU-Kommission, Nils Bormann von der Deutschen Energie-Agentur, Gesa Vögele von CRIC e.V. sowie spannenden Projekten und ihren Finanzierungen aus zumindest Belgien, Österreich und Deutschland.

Diesmal als Side-Event des [European Social Economy Summits](#) der EU-Kommission.

Weiter Infos und Anmeldung [hier](#).



**Conscious FinTech – Meetup #13: WWF-Film und Diskussion,
Mittwoch, 2. Juni 2021, 19 – 21 Uhr, online**

„Our Planet: Too Big To Fail“ -
Das Potenzial der Finanzwelt für eine nachhaltige Zukunft

Wie viel Einfluss hat die Finanzindustrie auf unser Klima? Und welche nachhaltigen Alternativen gibt es? Diese Frage versuchen wir beim kommenden Conscious Fintech Meetup am 02. Juni um 19:00 Uhr auf den Grund zu gehen. Gemeinsam schauen wir uns den 40-minütigen, englischsprachigen Film “Our Planet: Too Big to Fail” der Umweltschutzorganisation WWF an, der in Anlehnung an die Netflix-Serie “Our Planet” entstand. Im Anschluss steht Vanessa Bolmer vom WWF für Fragen zur Verfügung. Film auf Englisch - Diskussion auf Deutsch. Anmeldung [hier](#) kostenlos.



Eine aktuelle Veranstaltungsvorschau von Veranstaltungen des Fair Finance Institutes sowie Ausgewähltes von anderen Anbietern findet sich unter: <https://www.fair-finance-institute.de/blog/veranstaltungen/>.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

3 Sonstiges

Bürgerbewegung Finanzwende beobachtet Neuaufstellung der Finanzaufsicht

Bürgerbewegung Finanzwende e.V. drängt schon seit langem auf nötige Reformen bei der deutschen Finanzaufsicht. Durch die Neubesetzung an der Spitze der Bundesaufsicht für Finanzdienstleistungen (BaFin) ergibt sich nun die Chance für eine wirkliche verbesserte Neuaufstellung dieser wichtigen Einrichtung.



Die neue Leitung der BaFin, Mark Branson, warnt vor "enormen Gefahren" am Finanzmarkt. Um Stabilität zu sichern und die BaFin besser aufzustellen, sprach er sich in einem Fachgespräch des Finanzausschusses für überfällige Reformen aus und benannte wichtige Schritte. Alle sollten wachsam verfolgen, ob diese nun auch tatsächlich umgesetzt werden. Bürgerbewegung Finanzwende wird das eng und kritisch begleiten.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

10 Jahre Finance Watch: Happy Birthday

Finance Watch wurde als internationaler gemeinnütziger Verein gegründet und begann in der Hoffnung, die Finanzwelt in den Dienst der Gesellschaft stellen zu können. Die in Brüssel ansässige NGO ist seitdem mit einer kleinen Zahl sehr engagierter ExpertInnen sowie Mitgliedern aus vielen Staaten Europas aktiv.



Eine kritische Begleitung der Aktivitäten der EU sowie eigene Impulse für die EU-Politik und Finanzmarktregulierung stehen im Vordergrund mit einer Öffentlichkeitsarbeit, die sich in den letzten Jahren auch verstärkt über Fachkreise hinaus richtet. Auch die Kooperation mit Netzwerken in anderen EU-Ländern wird ausgebaut. So ist die z.B. Bürgerbewegung Finanzwende in Deutschland in enger Kooperation mit Finance Watch entstanden.

Schauen Sie doch mal vorbei auf <https://www.finance-watch.org>, abonnieren Sie den Newsletter, spenden Sie oder unterstützen Sie durch das Einbringen von Fachinput. Damit Finance Watch in den nächsten 10 Jahren noch stärker wird.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

4 Bestellung / Abbestellung des Newsletters

Abonniert werden kann der Newsletter unter <https://www.fair-finance-institute.de/blog/newsletter/>.

Abbestellung des Newsletters durch eine Mail mit dem Betreff „Abbestellung“ an kontakt@fair-finance-institute.de.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)